

# Arbeitsgruppe Wanderfalke

## Beobachtungshinweise

### Der Wanderfalke in Graubünden

Die Brutplätze des Wanderfalken – der in Graubünden regelmässig zur Brut schreitet - liegen meist an hohen, vertikalen Felsen entlang der Talflanken oder dort wo Seitentäler in die Haupttäler münden. In den letzten Jahren sind aber auch Brutplätze in höher gelegenen Bergtälern bekannt geworden. Noch immer sind einige Regionen Graubündens wenig erforscht und so könnten in Zukunft auch noch weitere Brutplätze gefunden werden, die an Orten im Kanton liegen, wo man den Wanderfalken bisher nicht unbedingt vermutet hätte. Der höchste (bis 2014) bekannte Brutplatz liegt im Oberengadin auf 2'160 m.ü.M.



Weibchen «Filisur» im 2014 kurz vor der Eiablage (stark gewölbte Bauchpartie).

© A. Kofler

### Möglicher Jahresablauf an einem Brutfels in Graubünden

Jan	• Einzelvögel oder sogar Paare sind an den tiefer gelegenen Plätzen möglicherweise anwesend. Verhalten unauffällig.
Feb	• Besetzung der Horstfelsen beginnt. Gegen Ende Monat erste Balzaktivitäten zu erwarten. Auf Durchzügler achten.
Mär	• Brutzeit beginnt definitiv. Auffällige Flugbalz. Gegen Ende Monat Eiablage (Bebrütung 29 – 32 Tage).
Apr	• Bebrütung (meist beide Altvögel). Am Horstfels kann es während dieser Zeit sehr ruhig werden.
Mai	• Nestlingszeit (ca. 40 Tage). Günstig für akustische WAF-Suche. Jungfalken betteln oder rufen. Gegen Ende Mai werden Jungfalken immer aktiver. An tieferen Plätzen bereits Ausfliegen möglich.
Jun	• Ausfliegen und Bettelflugphase. Nochmals gute Gelegenheit um WAF ausfindig zu machen denn die Jungvögel werden in Horstnähe gefüttert und „ausgebildet“. Oft lautstarke Flugaktivitäten.
Jul	• Bettelflugphase (je nach Höhenlage) noch im Gange. Nach dem Abklingen rasche Auflösung des Familienverbandes. Jungfalken halten sich teilweise im Grossraum des Brutplatzes auf.
Aug	• An den Horstfelsen ist es ruhig geworden. Meldungen von durchziehenden und umherstreifenden Wanderfalcken (auch in höheren Lagen oder über der Waldgrenze) häufen sich.
Sep	• Nach ihren Streifzügen (falls überhaupt) können die Altvögel bereits wieder in ihren Revieren oder in deren Umgebung beobachtet werden. Auch Jungvögel können nochmals aufkreuzen.
Okt	• Zeit für die Herbstbalz. Es gibt Paare die nochmals durch auffällige Flugspiele (bis hin zu Beuteübergaben oder selten Scheinkopulationen) die Partnerschaft festigen und den Revierbesitz anzeigen.
Nov	• Es wird wieder ruhig am Horstplatz. Eventuell verstreichen die Falken an nahrungsreichere Winterplätze.
Dez	• Einzelvögel oder sogar Paare sind an den tiefer gelegenen Plätzen möglicherweise anwesend. Verhalten unauffällig. Energiesparen ist angesagt.



Typisches Wanderfalckenrevier in der Rheinschlucht

### Was macht einen Fels zum Brutfels?

Kriterien, die die Wahl beeinflussen:

- Senkrechte Felspartien mit gutem Überblick auf das Revier
- Fels mit Nischen, Bändern oder Löchern (WAF bauen keinen eigenen Horst)
- Freier Anflug möglich
- Geeignete Sitzwarten wie exponierte Felsvorsprünge oder Bäume
- Klima eher warm und trocken
- Nahrungsangebot vorhanden